

In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 10: **Diverse Beiträge**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autorinnen und Autoren

Aus Platzgründen veröffentlichten wir erst in dieser Nummer den Steckbrief des neuen Mitgliedes unserer Redaktionskommission:



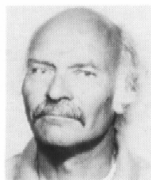
Thomas Lindauer

Dr. phil. I, geboren 1962 in Winterthur. Studium der Germanistik, Pädagogik und Allg. Didaktik in Zürich. Seit 1993 Assistent am Deutschen Seminar der Uni Zürich. Seit 1995 Experte für die Fachprüfung von Lehramtskandidaten für die aargauischen Bezirksschulen und Lehrbeauftragter für Fachdidaktik Deutsch an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt (HPL) in Zofingen. Arbeitsschwerpunkte: Grammatik, Orthographie, Deutschdidaktik, Lexikographie. Adresse: Bachstrasse 54, 5034 Suhr.



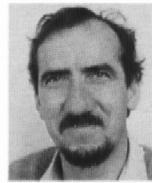
Elisabeth Hösli

Primarlehrerin und Supervisorin BSO, unterrichtete an Sonderklassen E zur Einschulung Fremdsprachiger in Zürich Limmat und ist in der Weiterbildung tätig. Studiert z. Z. am Institut ISIS.



Peter Wanzenried

Prof. Dr. phil., unterrichtet Pädagogik, Psychologie und Allgemeine Didaktik am Seminar für Pädagogische Grundausbildung Zürich. Studienleiter der Weiterbildung «Pädagogik als Kunst» am Institut für selbständige interdisziplinäre Studien (ISIS) in Zürich.



Ueli Remund

geboren 1942, seit 1963 Primarlehrer in Laupen, verheiratet, schreibt in der Freizeit Theatertexte und Kolumnen, politisch aktiv in der Sozialdemokratischen Partei, Leser und Fussgänger.



Hans-Ulrich Grunder

Prof. Dr. phil., geb. 1954, Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung. Zweitstudium: Pädagogik, Ethnologie und Journalismus. Ab 1983 wissenschaftlicher Assistent am Pädagogischen Institut der Berner Universität. Promotion 1987. Habilitation 1992. Lehraufträge an den Universitäten Zürich, Bern und Göttingen (Fakultät für Erziehungswissenschaft). Ab Frühjahr 1993 Vizedirektor der Ausbildung für Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrer an der Universität Bern. Ab Wintersemester 1995/96 Professor für Schulpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen.

«Gelt, ich bin abscheulich wüst!»

Den Verlust seines Kindes als Selbstobjekt kann der gescheiterte Vater nur bewältigen, indem er einem Süchtigen ähnlich andere als Selbstobjekte an seine Seite und in seine Arbeit zieht. Pestalozzi hat als Vater des eigenen Sohnes versagt. Auf der Grundlage dieses Scheiterns wird er zum Vater aller Väter, Mütter, Söhne, Töchter und Lehrer, zum Vater schlechthin.

Hans-Ulrich Grunder, in diesem Heft auf Seite 17